

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
8. April 2004 (08.04.2004)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2004/030317 A1

(51) Internationale Patentklassifikation⁷: H04L 29/12, 12/28

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE2003/002583

(22) Internationales Anmeldedatum: 31. Juli 2003 (31.07.2003)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität: 102 44 612.1 25. September 2002 (25.09.2002) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Wittelsbacherplatz 2, 80333 München (DE).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): LINDEMANN, Werner [DE/DE]; Meistersingerweg 5, 45473 Mülheim (DE). SCHÖNFELD, Norbert [DE/DE]; Im Spähenfelde 8, 44145 Dortmund (DE).

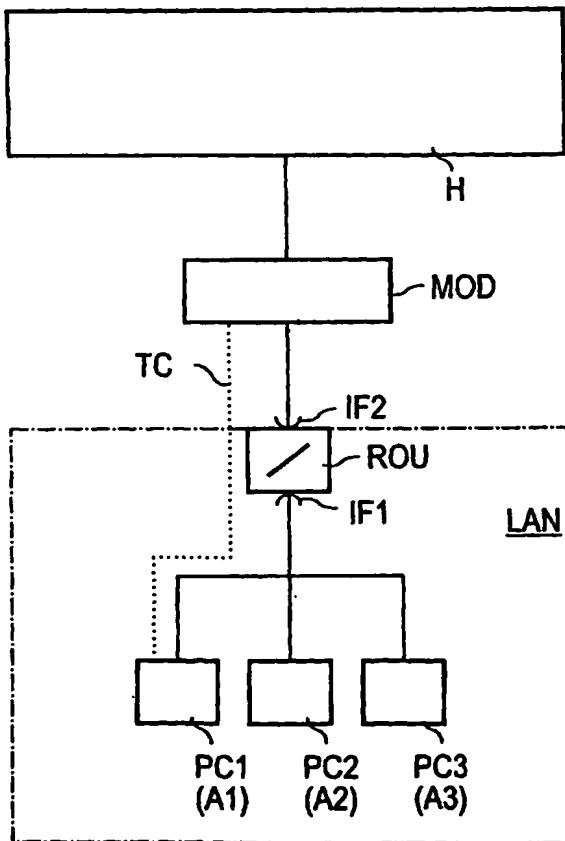
(74) Gemeinsamer Vertreter: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT; Postfach 22 16 34, 80506 München (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (national): CA, CN, US.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: METHOD FOR TRANSPARENTLY EXCHANGING DATA PACKETS

(54) Bezeichnung: VERFAHREN ZUM TRANSPARENTEN AUSTAUSCH VON DATENPAKETEN



(57) **Abstract:** The invention relates to a method for transparently exchanging data packets with a packet-oriented network (LAN), via which a number of network elements (PC1, PC2, PC3) and a network node device (ROU) are connected based on a common access method. The network elements (PC1, PC2, PC3) are allocated unique local addresses (A1, A2, A3) only within the network (LAN). The network node device (ROU) connects the packet-oriented network (LAN) to an external device (H) based on a point-to-point protocol (PPP) and performs an address conversion of the address (A1, A2, A3) of a network element (PC1, PC2, PC3), said address being allocated within the packet-oriented network (LAN), into an address valid for the external device (H). A verification of message header entries of the data packets exchanged between the external device (H) and the network element (PC1) permits the establishment of a temporary transparent connection (TC) of the network element (PC1) to the external device (H) in the event an entry is detected that characterizes an expanded point-to-point protocol, e.g. PPPoE, whereby the address (A1) newly allocated by the external device (H) is transmitted to the external device (H) without address conversion.

(57) **Zusammenfassung:** Die Erfindung betrifft ein Verfahren zum transparenten Austausch von Datenpaketen mit einem paketorientierten Netzwerk (LAN), über das mehrere Netzelemente (PC1, PC2, PC3) und eine Netzknoteneinrichtung (ROU) auf Basis eines gemeinsamen Zugangsverfahrens verbunden sind. Den Netzelementen sind dabei (PC1, PC2, PC3) nur innerhalb des Netzwerks (LAN) eindeutige - lokale - Adressen (A1, A2, A3) zugewiesen. Die Netzknoteneinrichtung (ROU) verbindet das paketorientierte Netzwerk (LAN) mit einer externen Einrichtung (H) auf Basis eines Punkt-zu-Punkt-Protokolls (PPP) und nimmt

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2004/030317 A1



(84) **Bestimmungsstaaten (regional):** europäisches Patent (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HU, IE, IT, LU, MC, NL, PT, RO, SE, SI, SK, TR).

Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Veröffentlicht:

- *mit internationalem Recherchenbericht*
- *vor Ablauf der für Änderungen der Ansprüche geltenden Frist; Veröffentlichung wird wiederholt, falls Änderungen eintreffen*

eine Adressumsetzung der im paketorientierten Netzwerk (LAN) zugewiesenen Adresse (A1, A2, A3) eines Netzelements (PC1, PC2, PC3) in eine für die externe Einrichtung (H) gültige Adresse vor. Durch eine Überprüfung von Nachrichtenkopfeinträgen der zwischen der externen Einrichtung (H) und dem Netzelement (PC1) ausgetauschten Datenpakete, wird im Falle einer Detektierung eines erweiterten Punkt-zu-Punkt-Protokoll, z.B. PPPoE, charakterisierenden Eintrags eine Einrichtung einer vorübergehend transparenten Verbindung (TC) des Netzelements (PC1) zur externen Einrichtung (H) durchgeführt, wobei die durch die externe Einrichtung (H) neuzugewiesene Adresse (A1) ohne Adressumsetzung an die externe Einrichtung (H) übergeben wird.

Beschreibung

Verfahren zum transparenten Austausch von Datenpaketen

5 Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Anordnung für einen bedarfsweise transparenten Austausch von Daten eines in einem paketorientierten Netzwerk angeordneten Netzelements über ein Netzknotenelement mit einer netzwerk-externen Einrichtung.

10 Moderne Kommunikationsprotokolle in paketorientierten Netzwerken, z.B. das Internetprotokoll IP, verwenden für die Addressierung der Netzelemente und die - in der Fachwelt auch mit "Routing" bezeichnete - Wegebestimmung der Datenpakete 15 zwischen Ursprung und Ziel eine Zieladresse. Diese Adresse wird für das Internetprotokoll IP gebildet aus einer IP-Adresse und einer UDP- bzw. TCP Portnummer (User Datagram Protocol bzw. Transmission Control Protocol). Im folgenden wird unter Bezugnahme auf die IP-Adresse in Verbindung mit 20 der zugehörigen Portnummer vereinfachend von der Adresse des Netzelements gesprochen. Eine derartige Addressierung erleichtert die globale Kommunikation und Erreichbarkeit, erfordert aber eine große Anzahl weltweit eindeutiger Adressen.

25 Aus diesem Grund werden oftmals Verfahren zur Reduktion der Anzahl der für die weltweite Kommunikation benötigten globalen Adressen eingesetzt. Eine Möglichkeit ist die Zuordnung privater, d.h. nur lokal eindeutiger und daher nur lokal gültiger Adressen in lokalen Netzwerken, auch LAN (Local Area Networks) genannt.

30 Für eine Kommunikation mit Kommunikationspartnern außerhalb des lokalen Netzwerks ist eine Umsetzung der lokalen Adressen in andere lokale bzw. globale Adressen notwendig. Dieses Verfahren wird in der Fachwelt als Adressumsetzung oder auch NAT (Network Address Translation) bzw. NPAT (Network and Port Address Translation) bezeichnet. Beide Umsetzungsverfahren

sind beispielsweise im Dokument RFC 1631 (Request for Comment) der IETF (Internet Engineering Task Force) definiert.

5 Für die Wegebestimmung (Routing) von Datenpaketen werden unter Anwendung von Verfahren zur Adressumsetzung die Adressen des lokalen Netzwerks auf öffentlich registrierte - globale - Adressen umgesetzt.

10 Eine Sonderform der Adressumsetzung liegt vor, wenn die Adressen aller Netzelemente im paketorientierten Netzwerk auf eine einzige Adresse umgesetzt werden. Damit lassen sich die Adressen einzelner oder mehrerer Netzelemente verbergen - in der Fachwelt daher auch "Masquerading" genannt - indem ein paketorientiertes Netzwerk nach außen hin durch z.B. lediglich eine einzige Adresse repräsentiert wird.

20 Netzelemente - z.B. vernetzte Rechnersysteme wie Arbeitsplatzrechner - die nur innerhalb des LAN miteinander kommunizieren, benötigen für eine LAN-interne Datenkommunikation keine Zuweisung von globalen Adressen. Eine Kommunikation mit einem außerhalb des LAN - insbesondere im Internet - lokalisierten Endpunkt aufbauendes Netzelement wird über ein vorbehaltene Netzelement, im folgenden Netzknoteneinrichtung genannt, eine globale Adresse anhand einer Zuordnungstabelle zugeordnet. Funktionen einer derartigen Netzknoteneinrichtung übernimmt meist ein hierfür vorgesehener Router, oder auch für eine Netzwerkverwaltung eingesetzte Rechnersystem, auch Proxy-Server oder Gateways genannt. Im folgenden wird auf alle derartige Netzknoteneinrichtungen vereinfachend mit dem 30 Begriff "Router" Bezug genommen.

Derartige Router sind je nach Beschaffenheit - bezüglich Topographie, Kommunikationsprotokollen, Zugriffsverfahren - der zu verbindenden Netzwerke mit spezialisierten Funktionen ausgestattet. Im folgenden werden Router betrachtet, die ein LAN mit einem Datenkommunikationsdienstanbieter, einem sogenannten Provider, verbinden. Der Provider weist i.a. der verbun-

denen Netzknoteneinrichtung für die Dauer einer Kommunikationsverbindung eine globale Adresse zu, über die Verbindungswünsche von Netzelementen aus dem LAN mittels der erwähnten Adressumsetzung bearbeitet werden.

5 Auf den Provider wird an gegebener Stelle auch als "Externe Einrichtung" Bezug genommen, um dessen topographischen Aspekt als Endpunkt einer Punkt-zu-Punkt-Kommunikation mit dem Router herauszustellen. Unter dem Begriff der Datenkommunikation 10 wird der Austausch paketorientierter Daten verstanden, die z.B. einen rechnergestützten Datenaustausch oder auch einen Datenaustausch von Kommunikationseinrichtungen dienen.

15 Eine Anbindung an das Netzwerk des Providers ist mit vielerlei Zugangsmöglichkeiten möglich. Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im folgenden exemplarisch ein Zugang auf Basis eines Punkt-zu-Punkt-Kommunikationsprotokolls - abkürzend auch PPP genannt - erläutert. Das PPP ermöglicht einen Austausch von Daten über synchrone und asynchrone Wähl- oder 20 Standleitungen und arbeitet unabhängig von der jeweils verwendeten physikalischen Schnittstelle unter der Voraussetzung des Vorhandenseins einer transparenten, voll duplexfähigen Leitung.

25 In Erweiterung des PPP-Protokolls wird von der IETF in dem Dokument RFC 2516 ein Protokoll beschrieben, mit dem PPP-Sitzungen über ein Übertragungsmedium - insbesondere dem so- genannten Ethernet - mit einem Zugriff multipler Kommunikationspartner ermöglicht werden. Dabei werden PPP-Datenpakete in 30 Ethernet-Rahmen eingekapselt. Auf dieses Protokoll wird im folgenden mit dem Begriff PPPoE (PPP over Ethernet) Bezug genommen. Mit dem erweiterten paketorientierten Protokoll PPPoE wird eine logische Punkt-zu-Punkt-Verbindung über das ansonsten verbindungslose Medium Ethernet ermöglicht.

35 Ein Datenpaket gemäß des IP (Internetprotokoll) wird in ein Datenpaket gemäß des PPPoE-Protokolls konvertiert, indem das

sogenannte IP-Datagramm - das ursprüngliche IP-Datenpaket - mit einem PPP-Kopfeintrag ("Header") sowie mit einem PPPoE-Header versehen wird. Das Datenpaket wird schließlich zur Übertragung über das LAN in einem Ethernetrahmen eingekap-

5 selt.

Ein Anwendungsbeispiel für eine Datenverbindung unter Verwendung des PPPoE-Protokolls ist beispielsweise ein aus mehreren Arbeitsplatzrechnern und einem Router gebildetes LAN, wobei 10 ein Austausch von Datenpaketen der Arbeitsplatzrechner mit dem Router sowohl gemäß des PPPoE-Protokolls als auch unter Verwendung des Internetprotokolls erfolgen kann. Die Daten beider vorgenannten möglichen Protokolle werden als Datenpaket über das Ethernet transportiert. Dazu werden die Daten in 15 einen sogenannten Ethernet-Rahmen eingekapselt, den der Router an eine mit ihm verbundene Modulier-/Demoduliereinrichtung (abkürzend auch Modem) weitergibt.

Das Modem moduliert diese Datenpakete in einen Datenstrom und 20 gibt diesen an den Provider, z.B. über eine feste Kommunikationsverbindung, weiter. Die Rückrichtung vom Provider erfolgt in analoger Weise mit einer Demodulation des Datenstroms in Datenpakete.

25 Eine oben beschriebene PPPoE-Kommunikationsverbindung kommt insbesondere bei einer xDSL-Datenverbindung (Digital Subscriber Line, wobei "x" für unterschiedliche Varianten wie z.B. Asymmetrical DSL, ADSL oder Symmetric Bitrate DSL, SDSL steht) zum Einsatz.

30 Durch die eingangs erwähnte Adressumsetzung ergibt sich auch bei dem erwähnten Einsatzfall der Vorteil, dass mehrere Arbeitsplatzrechner mit unterschiedlichen, lediglich LAN-intern gültigen IP-Adressen über eine einzige IP-Adresse des Routers 35 an der Datenkommunikation beteiligt sind. Diese IP-Adresse wird üblicherweise vom Provider für die jeweilige Datenkommunikationssitzung zugewiesen.

Die Adressumsetzung wird vom Router gewöhnlich innerhalb der IP-Schicht vorgenommen, die im weitesten Sinn auf der Schicht 3 des ISO/OSI-Schichtenmodells (International Standardization Organization, Open Systems Interconnection) lokalisiert ist. Durch diese Adressumsetzung ergeben sich Probleme, die eine uneingeschränkte Nutzung unterschiedlicher Applikationen verhindern und von denen einige im folgenden kurz angesprochen werden.

Probleme ergeben sich bei einem durch Applikationen - wie beispielsweise "active ftp" oder "Netmeeting" - benötigten oder per Spezifikation geforderten Austausch von IP- und/oder Portadressen in übergeordneten Protokollsichten. Da herkömmliche Router diese Protokollsichten nicht bearbeiten, ergibt sich ein Konflikt bei der eindeutigen Adresszuweisung.

Ein weiteres Problem ergibt sich, wenn eine ankommende Verbindung zu einem Netzelement, d.h. zu dessen sogenannten logischen Port, innerhalb des LAN aufgebaut werden soll, welche nicht von einem gehenden Verbindungsaufbau auf dem gleichen Port ausging. In diesem Fall kann der Router aus der empfangenen Portadresse das anzusprechende Netzelement innerhalb des LAN nicht identifizieren. Ein Serverbetrieb eines im LAN lokalisierten Netzelements ist damit nicht ohne weiteres möglich.

Bestimmte auf einen PPPoE-Treiber in einem Netzelement des LAN aufbauende Applikationen können nicht verwendet werden wenn der Router in Richtung LAN kein PPPoE-Protokoll anbietet.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Anordnung und ein Verfahren anzugeben, bei deren Anwendung die obigen Probleme vermieden werden.

Eine Lösung der Aufgabe erfolgt hinsichtlich ihres Verfahrensaspekts durch ein Verfahren mit den Merkmalen des Patentanspruchs 1 und hinsichtlich ihres Vorrichtungsaspekts durch eine Anordnung mit den Merkmalen des Patentanspruchs 11.

5

Ein aus mehreren Netzelementen bestehendes paketorientiertes Netzwerk ist über eine Netzknoteneinrichtung mit einer externen Einrichtung, beispielsweise einem sogenannten Internet Service Provider (ISP) verbunden. Im Zuge eines Verbindungs-
10 aufbaus - welcher im Allgemeinen mit einer Übermittlung eines Benutzernamens und gegebenenfalls eines Passworts an die externe Einrichtung einhergeht - zwischen einem ersten Netzelement und der externen Einrichtung wird vom ersten Netzelement bzw. dem Netzknotenelement eine für die Verbindung zu verwen-
15 dende Adresse von der externen Einrichtung bezogen. Unter der Adresse des Netzelements ist insbesondere eine Internet-Protokolladresse (IP-Adresse) zu verstehen. Die vormals zugewiesene, nur innerhalb des paketorientierten Netzwerks gültige Adresse - lokale Adresse - des ersten Netzelements
20 wird im Zuge des Verbindungsbaus z.B. mit der von der externen Einrichtung bezogenen Adresse überschrieben.

Erfindungsgemäß wird eine Überprüfung von Nachrichtenkopfeinträgen der zwischen der externen Einrichtung und dem Netzelement ausgetauschten Datenpakete vorgenommen. Wird in dem charakterisierenden Eintrag eines Datenpakets ein erweitertes paketorientiertes Protokoll detektiert, so wird zwischen dem zugehörigen Netzelement und der externen Einrichtung eine vorübergehend transparente Verbindung aufgebaut, wobei statt
25 der dem Netzelement im paketorientierten Netzwerk zugewiesenen Adresse die von der externen Einrichtung an die Netzknoteneinrichtung übergebene Adresse verwendet wird. Als erweitertes paketorientiertes Protokoll wird beispielsweise ein
30 Kommunikationsprotokoll gemäß PPPoE (Punkt-zu-Punkt-Protokoll over Ethernet) verwendet.

Ein wesentlicher Vorteil des erfindungsgemäßen Verfahrens ist darin zu sehen, dass eine bedarfsweise "transparente" Verbindung automatisch erfolgt. Damit entfallen bisher verwendete Verfahren, wie etwa in der Netzknoteneinrichtung erfolgende,

5 aufwändige Protokollanalysen höherer Protokollsichten innerhalb des Kommunikationsprotokolls, z.B. unter Verwendung eines sogenannten "Application Level Gateways", welches in den Dokumenten RFC 3027 oder RFC 3022 beschrieben wird.

10 Bei einer transparenten Verbindung wird zur Kommunikation zwischen dem beteiligten Netzelement und der externen Einrichtung das PPPoE-Protokoll verwendet, wobei eine Adressumsetzung in der Netzknoteneinrichtung unterbleibt. Stattdessen wird vom Netzelement die beim Verbindungsauflauf von der externen Einrichtung bezogene Adresse verwendet und über die Netzknoteneinrichtung unverändert an die externe Einrichtung weitergegeben.

15 In vorteilhafter Weise ist der Aufbau einer transparenten Verbindung durch jedes Netzelement innerhalb des paketorientierten Netzwerkes durchführbar. Die Netzknoteneinrichtung muss also nicht - wie bisher üblich - Datenpakete kommender Verbindungen auf "neuen" Portadressen zu einem festkonfigurierten Rechtersystem leiten. Derartige, im Stand der Technik 25 bekannte Konfigurationen, werden auch als "Exposed Machines" bezeichnet.

30 In vorteilhafter Weise ist damit die Verwendung eines PPPoE-Treibers in einem Netzelement trotz einer Verwendung einer leitwegebestimmenden Netzknoteneinrichtung, insbesondere Router, möglich. Damit ist die vorteilhafte Nutzung von Diensten der externen Einrichtung, insbesondere eines sogenannten ISP (Internet Service Provider) möglich, welche von einer Anmeldung eines Teilnehmers an dem Netzelement abhängig sind.

In vorteilhafter Weise ist ein Betrieb des über eine transparente Verbindung mit der externen Einrichtung verbundenen Netzelements als Server ohne weitere Maßnahmen realisierbar.

5 In vorteilhafter Weise ist neben einer meist durch die externe Einrichtung festgelegten maximalen Anzahl von transparenten Verbindungen, die Verwaltung von "herkömmlichen" - d.h. mit einer Adressumsetzung und Leitwegeführung erfolgenden - Verbindungen der übrigen Netzelemente weiterhin möglich.

10 Vorteilhafte Weiterbildungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

15 In vorteilhafter Weise erfolgt vor einer Einrichtung der transparenten Verbindung für ein Netzelement eine Überprüfung, ob für mindestens ein anderes Netzelement bereits eine derartige transparente Verbindung besteht. Eine derartige maximale Anzahl transparenter Verbindungen und/oder "herkömmlicher" Verbindungen - siehe oben - hängt beispielsweise von 20 Vorgaben der externen Einrichtung ab.

25 In vorteilhafter Weise wird eine Beendigung der transparenten Verbindung herbeigeführt, sobald eine Verbindungsabbauanforderung - in der Fachwelt auch mit einem PPPoE-Active-Discovery-Terminate-Vorgang bezeichnet - detektiert wird. Eine derartige Verbindungsabbauanforderung wird beispielsweise durch ein Datenpaket mit vorbehaltener Struktur, auch Verbindungssteuerungselement genannt, in einem charakterisierenden Eintrag übermittelt.

30 Vorteilhaft wird eine derartige Verbindungsabbauanforderung auch dann ausgelöst, wenn eine vordefinierbare Zeitperiode - in der Fachwelt auch als "Timeout" bezeichnet - überschritten wurde, innerhalb der kein Austausch von Datenpaketen nach 35 dem erweiterten paketorientierten Protokoll erfolgt ist. Eine derartige Maßnahme vermeidet eine Belegung transparenter Verbindungen für den Fall dass ein die Verbindungsabbauanforde-

rung transportierendes Verbindungssteuerungselement durch einen Übertragungsfehler nicht eintrifft.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird im folgenden an-
5 hand der Zeichnung näher erläutert.

Dabei zeigen:

Fig. 1: Ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
10 ner Datenkommunikationsverbindung zwischen einem
paketorientiertem Netzwerk und einer externen Ein-
richtung, und

Fig. 2: Ein Strukturbild zur schematischen Darstellung ei-
15 ner erfindungsgemäßen Netzknoteneinrichtung.

In Fig. 1 ist ein paketorientiertes Netzwerk LAN mit einem ersten Netzelement PC1, einem zweiten Netzelement PC2 sowie einem dritten Netzelement PC3 dargestellt.

20 Die Netzelemente PC1, PC2, PC3 sind untereinander sowie zu einer Netzknoteneinrichtung ROU über ein gemeinsames Übertragungsmedium, beispielsweise einem Ethernet, verbunden. Die Netzknoteneinrichtung ROU verfügt über eine erste Netzwerk-
25 schnittstelle IF1 zum Anschluss an das paketorientierte Netzwerk LAN sowie über eine zweite Netzwerkschnittstelle IF2, welche die Netzknoteneinrichtung ROU mit einem Eingang einer Modulier-/Demoduliereinrichtung MOD - auch Modem genannt - verbindet. Zwischen der zweiten Netzwerkschnittstelle IF2 und
30 dem Eingang des Modems MOD werden ebenso wie im paketorientierten Netzwerk LAN Daten auf paketorientierter Basis ausge-
tauscht.

In einer alternativen Ausführungsform sind Modulier-
35 /Demodulierfunktionen in die Netzknoteneinrichtung ROU integriert, wodurch sich der Einsatz des Modems MOD erübriggt.

Die Netzknoteneinrichtung ROU ist beispielsweise als Router, oder alternativ auch als Gateway oder als Proxy-Server ausgeführt.

- 5 Das Modem MOD ist mit einer externen Einrichtung H verbunden. Die Verbindung des Modems MOD zur externen Einrichtung H erfolgt beispielsweise über eine festzugeordnete Telekommunikationsleitung.
- 10 Das erfindungsgemäße Verfahren ist im übrigen nicht auf ein physikalisches Übertragungsverfahren beschränkt. Alternativ zu einer festzugeordneten Telekommunikationsleitung sind beispielsweise auch Ausführungsformen unter Anwendung von ATM- (Asynchronous Transfer Mode) oder Funkstreckentechniken realisierbar.

Jedem jeweiligen Netzelement PC1,PC2,PC3 innerhalb des paketorientierten Netzwerks LAN ist eine jeweilige lokale, d.h. nur innerhalb des paketorientierten Netzwerks LAN eindeutige Adresse A1,A2,A3 zugeordnet. Die Zuordnung der jeweiligen Adresse A1,A2,A3 zum jeweiligen Netzelement PC1,PC2,PC3 erfolgt z.B. dynamisch über einen - nicht dargestellten - Leitrechner bzw. Server oder auch fest eingestellt an einer dem jeweiligen Netzelement PC1,PC2,PC3 zugeordneten - nicht dargestellten - Netzwerkkarte. Für die dynamische Zuordnung der jeweiligen Adresse A1,A2,A3 wird z.B. das Protokoll DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) angewandt.

- 30 Der Netzknoteneinrichtung ROU wiederum ist im Allgemeinen von der externen Einrichtung H eine - nicht dargestellte - Adresse im Rahmen eines Verbindungsaufbaus zugewiesen worden, welche im - nicht dargestellten - verbundenen Netzwerk der externen Einrichtung H eindeutig bzw. gültig ist.
- 35 Die Kommunikation der Netzelemente PC1,PC2,PC3 untereinander sowie mit der Netzknoteneinrichtung ROU, erfolgt innerhalb des paketorientierten Netzwerk LAN über Datenpakete z.B. in

Form sogenannter Ethernet-Rahmen. Ein derartiger Ethernet-Rahmen besteht aus einem Ethernet-Nachrichtenkopfeintrag, auch "Header" genannt, sowie einem Prüfsummenfeld. Der Ethernet-Nachrichtenkopfeintrag sowie das Prüfsummenfeld einer 5 derartigen Datenpakets umschließen ein Datagramm, das im folgenden detaillierter beschrieben wird.

Im Falle einer Kommunikation nach dem Internetprotokoll (IP) enthält der zugehörige Ethernet-Rahmen ein IP-Datagramm, welches 10 durch einen IP-Nachrichtenkopfeintrag gekennzeichnet ist. Im Fall einer Kommunikation nach den PPPoE-Protokoll (Punkt-zu-Punkt-Protokoll over Ethernet) enthält das im Ethernet-Rahmen eingekapselte Datagramm ein PPPoE-Datagramm, welches durch einen PPPoE-Nachrichtenkopfeintrag gekennzeichnet 15 ist. Das PPPoE-Datagramm enthält seinerseits ein Datagramm nach dem PPP-Protokoll (Point-to-Point Protocol) mit einem entsprechenden PPP-Nachrichtenkopfeintrag. Das PPPoE-Datagramm enthält des weiteren einen Nutzdateneintrag - auch "User Data" genannt - welcher wiederum ein IP-Datagramm mit 20 der oben genannten Struktur enthält.

Im folgenden wird von einer Kommunikation der externen Einrichtung H über das Modem MOD sowie über die Netzknotteneinrichtung ROU mit Netzelementen PC1,PC2,PC3 des paketorientierten Netzwerks LAN ausgegangen. Die Netzelemente 25 PC1,PC2,PC3 kommunizieren dabei in einem ersten Schritt mit der vermittelten Netzknotteneinrichtung ROU gemäß des Internetprotokolls. Zur Adressierung einer jeweiligen Netzeinrichtung PC1,PC2,PC3 führt die Netzknotteneinrichtung ROU eine Adressumsetzung - auch Network Address Translation, NAT genannt - zwischen der von der externen Einrichtung H zugewiesenen Adresse - insbesondere in Form einer Internet Protocol-Adresse, IP-Adresse - und der jeweiligen, nur im paketorientierten Netzwerk LAN gültigen Adresse A1,A2,A3 durch.

35

In einem zweiten Schritt wird davon ausgegangen, dass das erste Netzelement PC1 das Kommunikationsprotokoll ändert,

d.h. statt des Internetprotokolls jetzt eine PPPoE-Kommunikationsverbindung initiiert. Die Netzknoteneinrichtung ROU detektiert diesen Wechsel in einer noch zu beschreibenden Weise und richtet im folgenden eine transparente Verbindung

5 TC - in der Zeichnung durch eine punktierte Linie symbolisiert - ein. Die in der Zeichnung dargestellte, die transparente Verbindung TC symbolisierende punktierte Linie verläuft lediglich aus Übersichtsgründen neben der Netzknoteneinrichtung ROU. Tatsächlich erfolgt diese transparente Verbindung

10 TC unter aktiver Beteiligung der Netzknoteneinrichtung ROU.

Für eine Einrichtung der transparenten Verbindung TC werden jeweilige - nicht dargestellte - Netzwerkschnittstellen des ersten Netzelements PC1 bzw. der Netzknoteneinrichtung ROU 15 eindeutig identifizierende Adressen berücksichtigt bzw. modifiziert.

Eine derartige, die jeweilige Netzwerkschnittstelle eindeutig identifizierende Adresse ist als MAC-Adresse (Media Access Control) bekannt. Die MAC-Adresse ist eine zur weltweit eindeutigen Identifikation eines Knotens (z.B. Hardware-Adresse einer Netzwerkschnittstelle) dienende unveränderliche Hardware- 20 adresse.

25 Die Netzknoteneinrichtung ROU empfängt Datenpakete vom ersten Netzelement PC1 an der die Netzknoteneinrichtung mit dem paketorientierten Netzwerk LAN verbindenden ersten Netzwerk- schnittstelle IF1. Charakterisierende Nachrichtenkopfeinträge der vom ersten Netzelement PC1 übersandten Datenpakete weisen 30 als Ursprungs-MAC-Adresse die MAC-Adresse der ersten Netzelements PC1 und als Ziel-MAC-Adresse die MAC-Adresse der ersten Netzwerkschnittstelle IF1 der Netzknoteneinrichtung ROU auf. Die Netzknoteneinrichtung ROU übergibt diese Datenpakete intern an eine die Netzknoteneinrichtung ROU mit der externen 35 Einrichtung H verbindende zweiten Netzwerkschnittstelle IF2 wobei zuvor eine Änderung in den Ursprungs- bzw. Ziel-MAC- Adressen vorgenommen wird. Die als Ziel zu verwendende MAC-

Adresse der externen Einrichtung H wurde während des Verbindungs aufbaus zwischen dem ersten Netzelement PC1 und der externen Einrichtung H an die Netzknoteneinrichtung ROU gesendet, wobei die übermittelnde Netzknoteneinrichtung ROU diese 5 MAC-Adresse gespeichert hat. Die Netzknoteneinrichtung ROU stellt als Ursprungs-MAC-Adresse die MAC-Adresse der zweiten Netzwerkschnittstelle IF2 und als Ziel-MAC-Adresse die - vormals gespeicherte - MAC-Adresse der externen Einrichtung H ein. Für von der externen Einrichtung H gesendeten Datenp-10 akete werden die jeweiligen MAC-Adressen entsprechend in umgekehrten Sinn umgesetzt.

Im Verlauf des Aufbaus der transparenten Verbindung TC wird dem ersten Netzelement PC1 von der externen Einrichtung H ei-15 ne neue Adresse A1 (IP-Adresse) zugewiesen, mit der die vormals gültige Adresse A1 überschrieben wird.

Zur Kontrolle der transparenten Verbindung TC wird außerdem zwischen der externen Einrichtung H und der ersten Netzkno-20 teneinrichtung PC1 eine sogenannte "Session ID" vereinbart, welche die Datenverbindungsschicht ("Session") der transparenten Verbindung TC eindeutig kennzeichnet.

Zur Kommunikation zwischen dem ersten Netzelement PC1 und der 25 externen Einrichtung H auf Basis der transparenten Verbindung TC wird das PPPoE-Protokoll verwendet, wobei eine Adressum- setzung seitens der Netzknoteneinrichtung ROU unterbleibt. Stattdessen wird beim Verbindungs aufbau - siehe oben - der transparenten Verbindung TC bezogene Adresse A1 des Netzele-30 ments PC1 über die Netzknoteneinrichtung ROU unverändert über das Modem MOD an die externe Einrichtung H weitergegeben.

Wird der Aufbau der transparenten Verbindung beispielsweise 35 durch das erste Netzelement PC1 veranlasst, erfolgt der Daten austausch über einen - nicht dargestellten - PPPoE-Treiber im ersten Netzelement PC1. Die transparente Verbindung TC erfolgt bidirektional, d.h. auch Rückpaket e von der externen

Einrichtung H werden über die Netzknoteneinrichtung ROU ohne Adressumsetzung bzw. ohne Protokollumwandlung an das erste Netzelement PC1 durchgestellt.

- 5 Die Netzknoteneinrichtung ROU detektiert anhand der PPPoE-Nachrichtenkopfeinträge eine bestehende transparente Verbindung TC und veranlasst ggf. anhand von vorbehaltenen Protokollelementen - auch Verbindungssteuerungselemente genannt - wie beispielsweise einer Verbindungsabbauanforderung den Abbau der transparenten Verbindung TC. Zusätzlich zu einer dezierten Verbindungsabbauanforderung durch ein Verbindungssteuerungselement wird von der Netzknoteneinrichtung ROU auch ein Ereignis ("Timeout") ausgelöst, sobald über einen vordefinierten Zeitraum kein Austausch von Datenpaketen nach dem 15 PPPoE-Protokoll erfolgt ist. Die Netzknoteneinrichtung ROU beendet mit diesem Ereignis die Datenverbindung ("Session") auf Basis der transparenten Verbindung TC. Mit der Beendigung der transparenten Verbindung TC des ersten Netzelements mit der externen Einrichtung H ist für die Netzelemente 20 PC1, PC2, PC3 eine - nicht dargestellte - transparente Verbindung mit der externen Einrichtung H aufbaubar.

Im folgenden wird in einer weiteren Ausführungsform eine Verwaltung von Kommunikationsverbindungen zwischen den Netzelementen PC1, PC2, PC3 mit der externen Einrichtung H erläutert. 25 Externe Einrichtungen H wie z.B. ein Internet-Provider unterstützen häufig nur eine begrenzte Anzahl gleichzeitiger Verbindungen, im vorliegenden Fall aus dem paketorientierten Netzwerk LAN.

- 30 Unterstützt der Provider beispielsweise lediglich eine PPPoE-Verbindung, so sind gegebenenfalls andere bestehende transparente Kommunikationsverbindungen nach dem PPPoE-Protokoll zu unterbrechen, um dem betreffenden Netzelement PC1 einen exklusiven Kommunikationszugriff für die Dauer einer transparenten Verbindung PC zur Verfügung zu stellen.
- 35

Für den Fall, dass das Netzelement PC1 eine transparente Verbindung TC zu der externen Einrichtung H aufbauen will, während das zweite Netzelement PC2 eine derartige - nicht dargestellte - transparente Verbindung bereits unterhält, ist der 5 exklusive Zugriff mittels einer transparenten Verbindung TC des ersten Netzelements abzuwehren. Dies ist ein Beispiel einer - z.B. in der Netzknoteneinrichtung ROU implementierten - Prioritätsregel nach einem sogenannten "First-Come-First-Serve"-Prinzip. Wird von der externen Einrichtung H eine größere 10 Anzahl Verbindungen mit dem paketorientierten Netzwerk LAN ermöglicht, sind gegebenenfalls weitergehende Strategien zur Implementierung einer Prioritätsregel in der Netzknoteneinrichtung ROU zu implementieren.

15 Neben einer transparenten Verbindungen TC ist eine Kommunikation mit der externen Einrichtung H auf Basis von "herkömmlichen" - d.h. mit einer Adressumsetzung und Leitwegeführung erfolgenden - Verbindungen für die Netzelemente PC1, PC2, PC3 über die Netzknoteneinrichtung ROU weiterhin möglich.

20 Im folgenden wird unter weiterer Bezugnahme auf die Funktionsseinheiten der Fig. 1 der schematische Aufbau der Netzknoteneinrichtung ROU näher erläutert.

25 In Fig. 2 ist ein Netzknotenelement ROU mit einer ersten Netzwerkschnittstelle IF1 und einer zweiten Netzwerkschnittstelle IF2 dargestellt. Die erste Netzwerkschnittstelle IF1 ist - vgl. Fig. 1 - mit den Netzelementen PC1, PC2, PC3 des paketorientierten Netzwerks LAN verbunden, die zweite Netzwerkschnittstelle IF2 sei mit der Modulier-/Demoduliereinrichtung MOD verbunden. Die beiden für bidirektionale Kommunikation vorgesehenen Schnittstellen IF1, IF2 sind im übrigen weitgehend identisch ausgestaltet.

30 35 Die erste und die zweite Netzwerkschnittstelle IF1, IF2 der Netzknoteneinrichtung ROU sind mit einer jeweiligen Schnittstellenübergabeeinheit LI1, LI2 verbunden. Die Schnittstellen-

übergabeeinheiten LI1, LI2 dienen einem Austausch von Datenpaketen der Netzknoteneinrichtung ROU über die jeweilige Netzwerkschnittstelle IF1, IF2 sowie zur Übergabe auf weitere, im folgenden beschriebene, interne Einheiten der Netzknoteneinrichtung ROU.

Die erste Schnittstellenübergabeeinheit LI1 ist mit einer Überwachungseinheit MON verbunden. Die Überwachungseinheit MON nimmt eine Überprüfung von Nachrichtenkopfeinträgen ausgetauschter Datenpakete vor. Des weiteren steuert die Überwachungseinheit MON eine erste und eine zweite Überbrückungseinheit BDP1, BDP2, welche eine Wegeführung der Datenpakete innerhalb der Netzknoteneinrichtung ROU steuern.

15 Detektiert die Überwachungseinheit MON ein über die Schnittstellenübergabeeinheit LI1 übergegebenes Datenpaket als Verbindungssteuerungselement mit einem PPPoE-Nachrichtenkopfeintrag, so wird dieses Datenpaket von der Überwachungseinheit MON an die erste Überbrückungseinheit BDP1 über einen Weg SC an die zweite Überbrückungseinheit BDP2 übergeben, von welcher das Datenpaket an die Schnittstellenübergabeeinheit LI2 und schließlich an die Netzwerkschnittstelle IF2 weitergeleitet wird. In der Überwachungseinheit MON oder in einer der beiden Überbrückungseinheiten BDP1, BDP2 wird die oben genannte Modifikation der MAC-Adressen in den Datenpaketen vorgenommen. Alternativ hierzu wird dieser Austausch in einer - nicht dargestellten - Protokolleinheit vorgenommen.

20

25

30

35

Wird von der Überwachungseinheit MON dagegen kein PPPoE-Nachrichtenkopfeintrag detektiert, so wird das Datenpaket unter Einbeziehung weiterer im folgenden zu erläuternden Funktionseinheiten u.a. in ein Datenpaket gemäß des PPPoE-Protokolls konvertiert.

Dazu wird das betreffende Datenpaket wiederum an die erste Überbrückungseinheit BDP1 geleitet, von wo es diesmal - in

der Zeichnung durch einen vertikalen Doppelpfeil dargestellt – an eine Wegeführungseinheit IPR weitergeleitet wird. Es handelt sich dabei um Datenpakete einer rein Internetprotokoll ("Pure IP") basierten Kommunikation ohne PPPoE-

5 Datagramme, für welche einer Adressumsetzung der IP-Adresse und ggf. der TCP-Portnummer (Transfer Control Protocol) durchzuführen ist. Diese Adressumsetzung wird in der genannten Wegeführungseinheit IPR vorgenommen, sofern im Vorfeld eine Verbindung zur externen Einrichtung H aufgebaut wurde.

10 Bei einer derartigen Adressumsetzung wird der Internetprotokoll-Nachrichtenkopfeintrag des im Ethernet-Datenpaket enthaltenen IP-Datagramms bearbeitet, indem ein Eintrag der IP-Adresse und ggf. der TCP-Portnummer in einem Datenfeld des IP-Nachrichtenkopfeintrags entsprechend geändert wird.

15 Das Datenpaket wird anschließend an eine PPP-Konvertiereinheit PPP übergeben, in der das IP-Datagramm mit einem PPP-Datenkopfeintrag versehen wird.

20 Das Datenpaket wird anschließend an eine PPPoE-Konvertierungseinheit übergeben, in der der analoge Bearbeitungsschritt mit einem PPPoE-Nachrichtenkopfeintrag erfolgt.

25 Das Datenpaket wird im Anschluss an die zweite Überbrückungseinheit BDP2 übergeben, welche, von der Überwachungseinheit MON gesteuert, eine Übergabe an die zweite Schnittstellenübergabeeinheit LI2 veranlasst. Von dieser wird das Datenpaket schließlich an die zweite Netzwerkschnittstelle IF2 übergeben.

30 Da eine bidirektionale Kommunikation vorliegt, erfolgt die Wegeführung der Datenpakete auch in der Gegenrichtung, welche analog zur vorhergehenden Beschreibung erfolgt.

Patentansprüche

1. Verfahren zum transparenten Austausch von Datenpaketen mit einem paketorientierten Netzwerk (LAN), über das mehrere
5 Netzelemente (PC1,PC2,PC3) und eine Netzknoteneinrichtung (ROU) verbunden sind, wobei
 - den Netzelementen (PC1,PC2,PC3) nur innerhalb des Netzwerks (LAN) eindeutige Adressen (A1,A2,A3) zugewiesen sind,
- 10 - die Netzknoteneinrichtung (ROU) das paketorientierte Netzwerk (LAN) mit einer externen Einrichtung (H) verbindet und
 - die Netzknoteneinrichtung (ROU) eine Adressumsetzung der im paketorientierten Netzwerk (LAN) zugewiesenen Adresse (A1,A2,A3) eines Netzelements (PC1,PC2,PC3) in eine für die externe Einrichtung (H) gültige Adresse vornimmt, umfassend folgende Schritte:
 - Aufbau einer Verbindung zwischen einem ersten Netzelement (PC1) und der externen Einrichtung (H),
 - Überprüfung von Nachrichtenkopfeinträgen der zwischen der externen Einrichtung (H) und dem ersten Netzelement (PC1) ausgetauschten Datenpakete,
 - im Falle einer Detektierung eines ein erweitertes paketorientiertes Protokoll charakterisierenden Eintrags Einrichtung einer vorübergehend transparenten Verbindung (TC) zwischen dem ersten Netzelement (PC1) und der externen Einrichtung (H), wobei die dem ersten Netzelement (PC1) zugewiesene Adresse (A1) ohne Adressumsetzung an die externe Einrichtung (H) übergeben wird.
- 30 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass beim Aufbau der Verbindung zwischen dem ersten Netzelement (PC1) und der externen Einrichtung (H) die Adresse (A1) des ersten Netzelements (PC1) durch die externe Einrichtung zugewiesen wird.

3. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass zwischen der externen Einrichtung (H) und der Netzknoteneinrichtung (ROU) eine Modulier-/Demoduliereinrichtung 5 (MOD) angeordnet ist.

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass vor einer Einrichtung der transparenten Verbindung (TC) 10 für das erste Netzelement (PC1) eine Überprüfung erfolgt, ob für mindestens ein anderes Netzelement (PC2, PC3) oder der Netzknoteneinrichtung (ROU) bereits eine derartige Verbindung besteht.

15 5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine maximale Anzahl transparenter Verbindungen (TC) in Abhängigkeit von Vorgaben der externen Einrichtung (H) vor- 20 gebbar ist.

6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Einrichtung der transparenten Verbindung (TC) des ersten Netzelements (PC1) zurückgewiesen wird.

25 7. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass eine bestehende Verbindung zu einem Netzelement (PC2) gelöst wird und im Anschluss die Einrichtung der transparenten Verbindung (TC) des weiteren Netzelements (PC1) erfolgt.

8. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass eine bestehende transparente Verbindung (TC) beendet 30 wird, sobald eine Verbindungsabbauanforderung detektiert wird.

9. Verfahren nach Anspruch 8,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verbindungsabbauanforderung anhand einer überschrittenen Zeitperiode, innerhalb der kein Austausch von Datenpa-
5 keten nach dem erweiterten paketorientierten Protokoll er-
folgt ist, ausgelöst wird.

10. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
10 dass die Kommunikation der Netzelemente (PC1,PC2,PC3) unter-
einander und/oder mit der Netzknoteneinrichtung (ROU) alter-
nativ entweder gemäß dem Internetprotokolls oder gemäß dem
PPPoE-Kommunikationsprotokoll erfolgt.

15 11. Netzknotenelement (ROU) zur Unterstützung eines transpa-
renten Austausches von Datenpaketen, umfassend
- mindestens eine Netzwerkschnittstelle (IF1) zu einem meh-
reren Netzelementen (PC1,PC2,PC3) verbindenden paketorien-
tierten Netzwerk (LAN), wobei den Netzelementen
20 (PC1,PC2,PC3) nur innerhalb des Netzwerks (LAN) eindeutige
Adressen (A1,A2,A3) zugewiesen sind,
- mindestens eine Netzwerkschnittstelle (IF2) zu einer ex-
ternen Einrichtung (H),
- mindestens eine Wegeführungseinheit (IPR) zur Adressumset-
25 zung der im paketorientierten Netzwerk (LAN) zugewiesenen
Adresse (A1,A2,A3) eines Netzelements (PC1,PC2,PC3) in ei-
ne für die externe Einrichtung (H) gültige Adresse,
- mindestens eine Überwachungseinheit (MON) zur Überprüfung
von Nachrichtenkopfeinträgen der zwischen der externen
30 Einrichtung (H) und einem ersten Netzelement (PC1) ausge-
tauschten Datenpakete, durch welche im Falle einer Detek-
tierung eines ein erweitertes paketorientiertes Protokoll
charakterisierenden Eintrags eine Einrichtung einer vorü-
bergehend transparenten Verbindung (TC) zwischen dem ers-
ten Netzelement (PC1) und der externen Einrichtung (H)
35 veranlasst wird, wobei keine Adressumsetzung der dem ers-
ten Netzelement (PC1) durch die externe Einrichtung (H)

21

für die Dauer der transparenten Verbindung (TC) zugewiesenen Adresse (A1) an die externe Einrichtung (H) erfolgt.

12. Netzknotenelement (ROU) nach Anspruch 11,
5 dadurch gekennzeichnet,
dass das Netzknotenelement (ROU) als Router ausgestaltet ist.

13. Netzknotenelement (ROU) nach Anspruch 11 oder 12,
dadurch gekennzeichnet,
10 dass die Überwachungseinheit (MON) mindestens eine Überbrückungseinheit (BDP1, BDP2) steuert.

1/1

FIG 1

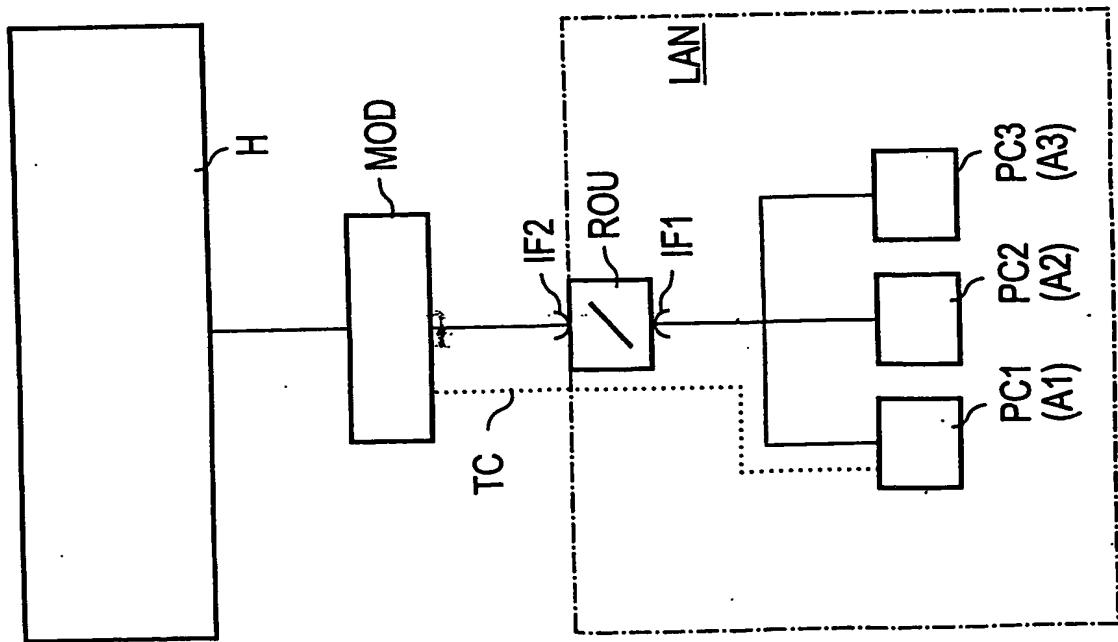
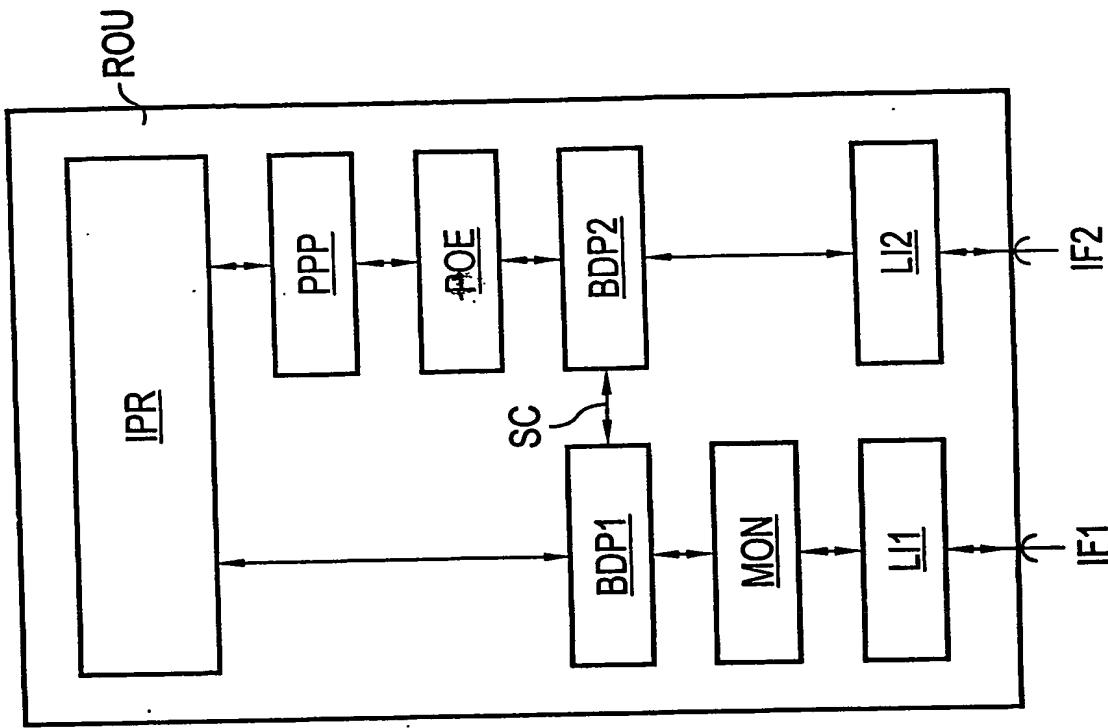


FIG 2



INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Internal Application No
PCT/DE 03/02583

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 H04L29/12 H04L12/28

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)
IPC 7 H04L

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the International search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	<p>WO 01 71977 A (BOSCO ERIC ;AMERICA ONLINE INC (US); CHILES DAVID CLYDE (US)) 27 September 2001 (2001-09-27) abstract page 5, line 12-24 page 7, line 14-19 page 8, line 11-13 page 8, line 26 -page 9, line 12 page 9, line 30 -page 10, line 2 page 12, line 19 -page 13, line 14 page 13, line 1-3 page 14, line 5-11 page 15, line 12-30 page 16, line 12 -page 17, line 28 page 17, line 1-24 page 20, line 1 -page 21, line 25 page 23, line 4-18 --- -/-</p>	1-13

Further documents are listed in the continuation of box C.

Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents :

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the International filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the International filing date but later than the priority date claimed

T later document published after the International filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

X document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

Y document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

& document member of the same patent family

Date of the actual completion of the International search

19 January 2004

Date of mailing of the International search report

27/01/2004

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Hes, R

INTERNATIONAL SEARCH REPORTInternal Application No
PCT/DE 02/02583**C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT**

Category	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	US 2002/002621 A1 (CHU JIE ET AL) 3 January 2002 (2002-01-03) abstract paragraphs '0017!-'0019! paragraphs '0032!-'0051! -----	1-13
A	US 2002/129165 A1 (LANZEN CRAIG A ET AL) 12 September 2002 (2002-09-12) paragraphs '0010!-'0012! paragraphs '0018!-'0022! paragraph '0028! paragraphs '0032!-'0034! -----	1-13

INTERNATIONAL SEARCH REPORT
on patent family members

Internal reference no.
PCT/US/02583

Patent document cited in search report	Publication date	Patent family member(s)		Publication date
WO 0171977	A 27-09-2001	AU 4582701	A 03-10-2001	
		CA 2403709	A1 27-09-2001	
		CN 1425246	T 18-06-2003	
		EP 1266507	A2 18-12-2002	
		JP 2003528539	T 24-09-2003	
		WO 0171977	A2 27-09-2001	
		US 2001036192	A1 01-11-2001	
		US 2001034759	A1 25-10-2001	
US 2002002621	A1 03-01-2002	NONE		
US 2002129165	A1 12-09-2002	NONE		

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internal
PCT/DE 03/02583

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 H04L29/12 H04L12/28

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 H04L

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ, INSPEC

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	<p>WO 01 71977 A (BOSCO ERIC ; AMERICA ONLINE INC (US); CHILES DAVID CLYDE (US)) 27. September 2001 (2001-09-27)</p> <p>Zusammenfassung Seite 5, Zeile 12-24 Seite 7, Zeile 14-19 Seite 8, Zeile 11-13 Seite 8, Zeile 26 -Seite 9, Zeile 12 Seite 9, Zeile 30 -Seite 10, Zeile 2 Seite 12, Zeile 19 -Seite 13, Zeile 14 Seite 13, Zeile 1-3 Seite 14, Zeile 5-11 Seite 15, Zeile 12-30 Seite 16, Zeile 12 -Seite 17, Zeile 28 Seite 17, Zeile 1-24 Seite 20, Zeile 1 -Seite 21, Zeile 25 Seite 23, Zeile 4-18</p> <p>---</p> <p>-/-</p>	1-13

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldeatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldeatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldeatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

Absendedatum des Internationalen Recherchenberichts

19. Januar 2004

27/01/2004

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Hes, R

INTERNATIONALER suchERCHENBERICHT

Intern
Aktenzeichen
PCT/DE 03/02583

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie ^a	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	US 2002/002621 A1 (CHU JIE ET AL) 3. Januar 2002 (2002-01-03) Zusammenfassung Absätze '0017!-'0019! Absätze '0032!-'0051! -----	1-13
A	US 2002/129165 A1 (LANZEN CRAIG A ET AL) 12. September 2002 (2002-09-12) Absätze '0010!-'0012! Absätze '0018!-'0022! Absatz '0028! Absätze '0032!-'0034! -----	1-13

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur gleichen Patentfamilie gehören

Internat. Nummer/Referenznummer

PCT/DE 03/02583

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 0171977	A 27-09-2001	AU 4582701	A	03-10-2001
		CA 2403709	A1	27-09-2001
		CN 1425246	T	18-06-2003
		EP 1266507	A2	18-12-2002
		JP 2003528539	T	24-09-2003
		WO 0171977	A2	27-09-2001
		US 2001036192	A1	01-11-2001
		US 2001034759	A1	25-10-2001
US 2002002621	A1 03-01-2002	KEINE		
US 2002129165	A1 12-09-2002	KEINE		